

## **Antrag**

**Bearbeitung:** Hinrich Bernzen (E-Mail: hinrich.bernzen@luebeck.de Telefon: 122-1035)

## **SPD & FW, Linke & GAL: AT Quartiere stärken - Lebenswelten gestalten**

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
25.01.2024	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	

### **Antrag:**

Die Fraktionen SPD & FW, Linke & GAL sehen die Notwendigkeit, die Sozialraumorientierung in Lübeck konzeptionell weiter auszubauen und als grundsätzliches Strukturprinzip für soziale Dienstleistungen einzuführen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur quartiersbezogenen Ausrichtung und Organisation der Angebote des Fachbereichs 2 zu erarbeiten. Bestehende Konzepte und Prozesse des Fachbereiches, wie z.B. „Wohnen und Leben im Alter“ sollen dabei eingebunden und im Sinne einer konsequenten quartiersbezogenen Ausrichtung weiterentwickelt werden.

Dabei sollen alle relevanten Akteur:innen inkl. Politik und Adressat:innen aktiv eingebunden werden sowie Schnittstellen zu bereits bestehenden Planungsprozessen, vor allem aus dem Fachbereich 4, berücksichtigt werden.

Ziel ist eine Weiterentwicklung zu einem umfassenden und integrierten Konzept einer quartiersbezogenen und lebensweltorientierten Ausrichtung der Angebote unter Einbeziehung der Sozialplanung, der Kinder- und Jugendhilfeplanung sowie der Kulturentwicklungsplanung. Folgende Fragestellungen sind besonders zu berücksichtigen:

Welche Angebote/Hilfen werden bereits stadtteilbezogen organisiert und welche Erfahrungen gibt es bezüglich der Wirksamkeit?

Welche Angebote/Hilfen sollten zentral bleiben und ggfs. in Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf ausstrahlen bzw. zeitweise angeboten werden?

Welche Angebote/Hilfen sollten konsequent und standardmäßig in die Stadtteile verlagert werden, um auch fallübergreifend die Lebensbedingungen positiv beeinflussen zu können?

Wo gibt es Lücken in den bedarfsgerechten Angeboten z.B. Angebote für Menschen mit Behinderung, Senior:innen etc., die neu geschaffen werden müssen?

In welcher Zeitschiene können Planung und Umsetzung erfolgen?

### **Begründung:**

Ziel dieses Antrags ist es, eine quartiersorientierte Sichtweise zu stärken. Menschen, die Unterstützung, welcher Art auch immer, brauchen, suchen und benötigen diese möglichst in ihrem Quartier, in ihrem direktem Lebensumfeld. Niedrigschwellige und wohnortnahe Angebo-

te mit aufsuchenden und zugehenden Diensten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass angebotene Leistungen auch angenommen werden. Angebote und die Sichtbarkeit im Quartier tragen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, zum Abbau von Benachteiligungen und zur Prävention von Armut bei.

**Anlagen :**

Vorsitzende/  
der SPD & FW Fraktion